

Geologische Spezialkarte der Republik Österreich

neu aufgenommen und herausgegeben von der
Geologischen Bundesanstalt.

LEOBEN und BRUCK a. d. Mur

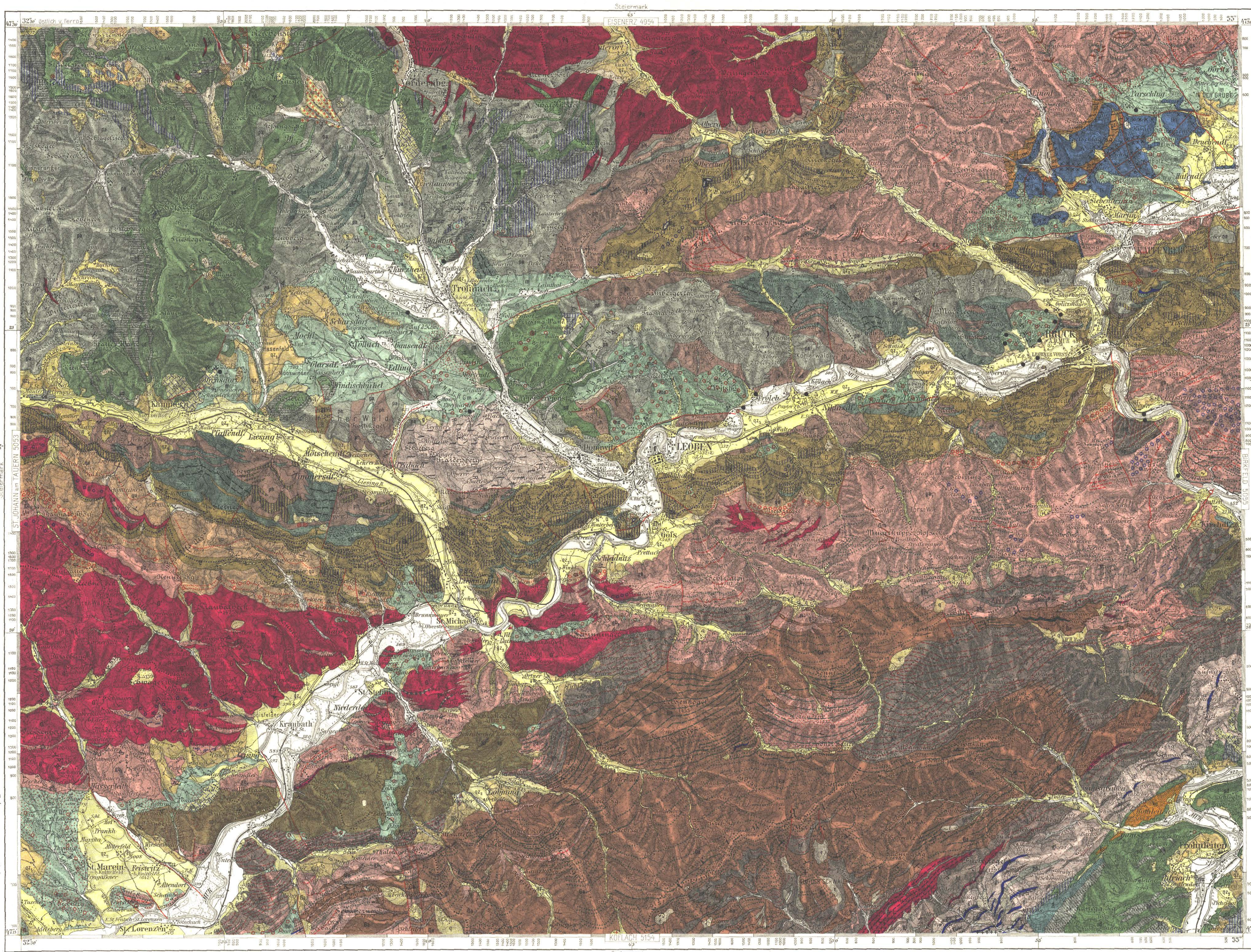
Topographische Spezialkarte Nr. 5054
ZONE 16 KOL. XII.

Mit Benutzung der älteren Aufnahme im Maßstabe 1:75.000 von M. Vacok
und der geologischen Karte des Serpentinegebietes von Krauthalm im Maßstabe
1:25.000 von E. Clar.

Neu aufgenommen im Maßstab 1:25.000 von J. Stiny in den Jahren 1923—1930
und F. Czernak (Einzugsgebiet des Uebelaches).

Ausgegeben 1932.
Direktion: W. Hammer.
Redaktion: H. Vetter.

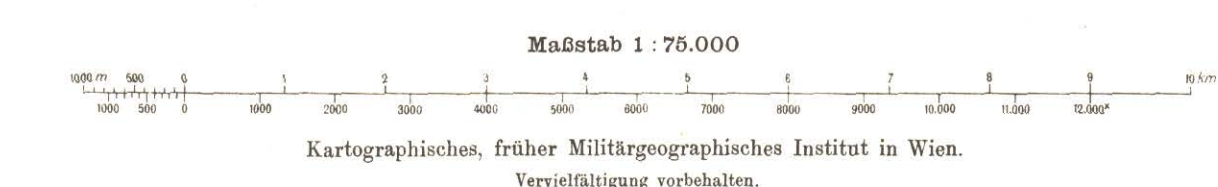
- Geolog. Gegenwart (Alluvium)**
- ra Jetztzeitliche Schwemmkegel und Geschiebeablagerungen auf den Talböden.
 - r Jetztzeitlicher Gehängeschutt.
- Eiszeit (Diluvium)**
- az, qz, qd Reste jüngerer, eiszeitlicher Schwemm-massen.
 - qz, qh, qd Reste älterer, eiszeitlicher Schwemm-massen.
 - q Eiszeitlicher Gehängeschutt (z. T. nacheiszeitlich weitergebildet).
 - am Jungmoränen.
 - am Altmoränen.
 - qz Gehängeschutt.
- Tertiär**
- m Liegendtone und Schiefertone (örtlich mit Braunkohlen).
 - ms Sande, Schotter und Konglomerate.
 - ts Tertiärgeschiebe-Überstreuung, Angensteine.
 - kz Konglomerate der Gams (Kreide oder Tertiär?).
- Perm-Trias-Jura**
- ik Kalke und Dolomite
 - xxxxx Rauhwarzen
 - pt Diaphthorische Schiefer, Quarzschiefer usw.
- Steinkohlenzeit (Carbon)**
- g Graphitschiefer und graphitische Schiefer (örtlich mit Graphitlagerstätten).
 - z schwach graphitische Schiefer und von ihnen nicht zu trennende Phyllite.
 - o Konglomeratschiefer u. Sandsteinschiefer.
 - ka Kalke und Dolomite.
 - ε Kalke und Dolomite des Kalm (unsicheren Alters).
- Silur und Devon**
- d Dolomite des Unterdevons.
 - ed Erzführender Kalk (Silur-Devon) im NW; bei Frohleitens silurisch-devonische Kalkschiefer. Die erzführenden Kalke gehören mehreren Ausbildungsarten an.
 - di Diabase und ihre Tuffe.
 - sk Stark verschieferte Einlagerungen in den silurisch-devonischen Kalken der Umgebung von Frohleitens.
 - sl Silurische (?) Tonschiefer Sandsteine u. dgl.
 - sq Einlagerungen von Quarziten, kieseligen Schiefen u. Kieselchiefern des Silurs.
- Älteste Gesteine unbekanntes Alters**
- pa feinschichtige Grauwackenschiefer, meist sehr quarzreich.
 - ch Grünschiefer (Chloritschiefer usw.)
 - Grünschiefer, chloritarm und mit Phylliten enge verknüpft.
 - Marmore.



- qu Quarzitschiefergruppe.
- Einlagerungen von Konglomeratschiefern (Rannackkonglomerat, Ringe) u. Sandsteinschiefern (Punkte) in der Quarzitschiefergruppe.
- ph Phyllite unbekanntes Alters.
- pk Porphyrschiefer (Blaseneck-Porphyr).
- sp Serpentin; z. T. noch wenig umgewandelter Peridotit (Krauthalm Süd).
- Ga Echtgneise der Gleinalpe.
- Echtgneise mit Amphiboliten verknüpft.
- Echtgneise, reichlich aplitisch durchschwärmt und gebündelt.
- ga Aplitgneise und aplitischer Gneis.
- Aplitgneise mit Amphibolitschnüren.
- Gm Riesenkorngneis.
- G Echtgneise und Granite der Krauthackengruppe.
- Lagen mit Augentracht im Krauthackengneise (z. T. Perlgneise).
- Augengneise unbestimmter Stellung.
- g₁ Gneise in verschiedenem Grade der Durchspritzung, meist grobkörnig; zuweilen sehr quarzreich (Quarzitgneise).
- Aplitische Lagen in den durchspritzten Gneisen.
- Amphiboliteinlagerungen in den durchspritzten Gneisen.
- flarige Absatz-Gneise.
- knotted and angular Gneise, meist Hornblende führend (Dioritporphyrite des früheren Schrittmates).
- +++++ Hornblendegneise.
- M Amphibolite und Amphibolitschiefer.
- Amphibolite mit Echtgneisen verknüpft.
- Amphibolit — Aplitgruppe.
- Granatglimmerschiefer u. Granatquarzit, z. T. reich an Granaten, zuweilen Hornblende führend.
- gl gewöhnl. Glimmerschiefer, vielfach mit Granaten, zuweilen Feldspat führend und in Granitgneis übergehend.
- Diaphthorische Gneise u. Glimmerschiefer.
- Quarzite und Glimmerquarzite des Arzgrabens.
- Mf Magnetitlagerstätten.
- Gabbroamphibolit (Lauftitzgraben).
- ++++ Plagioklasschiefer, hornfelsartige Schiefer usw.

In topographischer Hinsicht teilweise berichtigt bis 1930.
Verlag der Geologischen Bundesanstalt,
Wien, III., Raasdorfsgasse 23.

- Zerrüttungstreifen (Quetschstreifen usw.)
- Verwerfungen.
- Bohrlöcher.
- Gesundbrunnen.
- Bergbaue außer und im Betrieb.



- saigere Schichtstellung.
- + schwabende Lagerung.
- 0°—30° Schichtneigung.
- 31°—60°
- über 60°

Auf den Maßstab der Spezialkarte übertragen vom Autor.
Erhältlich bei der Geologischen Bundesanstalt und dem Österr. Bundesverlag für Unterricht, Kunst und Wissenschaft (vorm. Schulbuchverlag), Wien, I., Schwarzenbergstr. 5.

K R I S T A L L I N E S G R U N D G E B I T T E